

Berlin baut in einer Reihe

Neuer Wohnpark in Altglienicke errichtet. Können Reihenhäuser das Problem mit dem Wohnraum lösen?



Von
TOMAS KITTAN

Schon seit 2011 waren Tobias (32) und Julia Ottmar (33) auf der Suche nach einem Eigenheim in Berlin. Doch weil die Preise explodierten, fanden sie keinen bezahlbaren Wohnraum. In Altglienicke hat's jetzt geklappt!

Gestern war Richtfest im Wohnpark „Am Colonialpark“. 32 Reihenhäuser baut die Deutsche Reihenhäuser AG dort. Alle sind schon verkauft. Die normalen Reihenhäuser mit 120 Quadratmetern kosten 255 000 Euro – das sind 2125 Euro pro Quadratmeter.

Mit ihren Kindern Benjamin (5), Sarah (3) und Helena (1) wohnen die Ottmars zur Zeit für 800 Euro warm auf 75 Quadratmetern in Grünau. Sie haben ein gro-

So ist der Wohnpark „Am Colonialpark“ geplant



ßes Reihenhäuser mit 145 Quadratmetern Wohnfläche für 285 000 Euro gekauft – drei Etagen mit zwei Bädern. Dazu gibt's 50 Quadratmeter Garten. Im Herbst will die Familie einziehen.

„Die Größe ist für uns und die Kinder total wichtig“, sagt Tobias Ottmar, der für eine christli-



Glück beim Richtfest: Tobias und Julia Ottmar mit ihren Kindern Benjamin, Sarah und Helena FOTOS: RALF LUTTER, DEUTSCHE REIHENHAUS AG

che Organisation arbeitet. „Der Bus hält direkt vor der Tür“, sagt seine Frau Julia.

Sind Reihenhäuser eine Lösung für Berlins Wohnraumproblem?

In Hohenschönhausen hat die Deutsche Reihenhäuser AG schon 95 und in Kaulsdorf 24 Eigenheime errichtet. Achim Behn, Sprecher des Unternehmens: „Wir bauen effizient, ästhetisch,

schnell und haben eine geringe Fehlerquote. Und besonders wichtig: Reihenhäuser sind immer günstiger als Einzelhäuser und meist auch billiger als Eigentumswohnungen.“

Übrigens: Der nächste Wohnpark für 200 Reihenhäuser ist bereits in Planung – in Schönfeld, dann vielleicht mit dem BER vor der Tür.